

Namen der Opfer der Hexenprozesse/ Hexenverfolgung Schwäbisch Gmünd

In der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd kam es von 1566 bis 1684 zu mindestens 69 Fällen von Hexenverfolgung. 51 dieser Prozesse endeten tödlich. Dabei wurde zwei Männern aus Schwäbisch Gmünd in anderen Orten der Prozess gemacht (vgl. Nr. 1 und 2).

Jahr	Name	Schicksal
1. 1566	Wilhelm Zorn, gerädert, dann verbrannt in Rottweil	
2. 1617	Melchisedech Hass, Priester des Bistums Augsburg, in Dillingen inhaftiert, danach wurde versucht, alle von ihm zwischen 1607 und 1616 getauften 575 Kinder nochmals zu taufen, verbrannt in Dillingen	
3. 1613	die Magd vom „Heckenschlupfer“, unbekannt	
4. 1613	der „Heckenschlupfer“,	Haft, dann frei
5. 1613	die Frau vom „Heckenschlupfer“,	Haft, dann frei
6.. 1613	„die Baaß Anna“, Pfründnerin im Spital, Tod in der Haft, Leichnam verbrannt	
7. 1613	„die Stauna“	Haft, dann frei
8. 1613	Tochter von Marx Beimer	Haft, dann frei
9. 1613	der „Fischer Bestle“,	Haft, dann unbekannt
10. 1613	„das Trabele“, ein junges Mädchen, verbrannt im „ersten Brand“ am 18. Oktober	
11. 1613	Frau von Jacob Mayer, „Sochanna“ genannt, verbrannt im „ersten Brand“ am 18. Oktober	
12. 1613	„die Bengelgretten“ Catharina Leonhardt,	Haft, dann unbekannt
13. 1613	Frau von Melchior König, „Hutzelmeisterin“ genannt, verbrannt im „ersten Brand“ am 18. Oktober	
14. 1613	Frau von Michel König, „die alte Sterbeina“ genannt, verbrannt im „ersten Brand“ am 18. Oktober	
15. 1613	„die alte Schiehlerin aus dem Augustiner Kloster“,	verbrannt im „ersten Brand“ am 18. Oktober
16. 1613	„das Stribel Madele“, Pfründnerin im Spital St. Katharina, offensichtlich ein geisteskrankes Mädchen, stranguliert, dann verbrannt am 29. Dezember	
17. 1613/14	„die Gackanna“,	verbrannt am 13. Juni 1614

18. 1613/14 deren Schwester, die „Liplis Catharina“, verbrannt am 13. Juni 1614
19. 1613 „die Totengräberin“, verbrannt im „zweiten Brand“ am 29. Dezember
20. 1613 „den Blinzing“, Pfründner im Spital, verbrannt im „zweiten Brand“ am 29. Dezember
21. 1613 Madlena Bener, genannt „die Hutter Lena“, verbrannt im „zweiten Brand“ am 29. Dezember
22. 1613 „das Allis Berbele“, ein junges Mädchen, am 7. Januar 1614 tot im Kerker gefunden
23. 1613 „Bichsenstoffels Weib“, verbrannt im „zweiten Brand“ am 29. Dezember
24. 1614 „das Hecker Kethele“, Pfründnerin im Spital, verbrannt beim „dritten Brand“ am 2. Februar
25. 1614 „das Schmid Ursule“, oder „Kupfer Ursule“, Pfründnerin im Spital, verbrannt beim „dritten Brand“ am 2. Februar
26. 1614 „die Ulmer Böthin“, Pfründnerin im Spital, verbrannt beim „dritten Brand“ am 2. Februar
27. 1614 „die Umberle“, Pfründnerin im Spital, verbrannt beim „dritten Brand“ am 2. Februar
28. 1614 deren Mann „den Umberle“, Pfründner im Spital, Haft, dann unbekannt
29. 1614 „die Hirtin Reina“, Köchin im Spital St. Katharina, verbrannt beim „dritten Brand“ am 2. Februar
30. 1614 Maria Schauerin, „die alte Schererin“?, Pfründnerin im Spital, verbrannt beim „dritten Brand“ am 2. Februar
31. 1614 „die Papier Anna“, enthauptet, dann verbrannt am 14. März
32. 1614 Frau von Hans Debler, wohnhaft in der „Schmidgasse“, identisch mit „des Roshansen Weib“?, enthauptet, verbrannt am 14. März
33. 1614 deren Schwester „Balthes Spindlers Weib“, wohnhaft in der „Schmidgasse“, Haft, dann unbekannt
34. 1614 weitere Schwester „des Müller Burgen Weib“ wohnhaft in der „Schmidgasse“, identisch mit „das Krafludis Weib“?, dann enthauptet, verbrannt am 14. März

35. 1614 „die Ferber Anna“, Pfründnerin im Spital St. Katharina, Haft, dann unbekannt
36. 1614 Frau von Veit Leipnes, Pfründnerin im Spital St. Katharina, enthauptet, dann verbrannt am 14. März
37. 1614 Frau von Veit Stahl, Pfründnerin im Spital St. Katharina, Haft, dann unbekannt
38. 1614 „Rudis Michels Weib“, Haft, dann frei, starb 1670
39. 1614 „die Miller Burgin“, eine reiche Pfründnerin im Hospital, Haft, am 4. Nov. „ins Spital gelegt“
40. 1614 Frau von Jacob Kemles, Haft, dann unbekannt
41. 1614 Frau von Benedict Katzenstein, enthauptet, verbrannt am 28. Juli
42. 1614 Frau von Georg Berthner, identisch mit „Zimmermann Weib Barthele“?, enthauptet, verbrannt am 28. Juli
43. 1614 „des Lentzen Franzen Weib“, Haft, dann unbekannt
44. 1614 „der Halbel Ursel Tochter“, identisch mit „das Hentgeble Mezerin“?, enthauptet, verbrannt am 28. Juli
45. 1614 „die Burg Ursula“, enthauptet, verbrannt am 28. Juli
46. 1614 deren Tochter, „die Burg Anna“, enthauptet, verbrannt am 28. Juli
47. 1614 „der Schmuzele Schwester Hutterin“, enthauptet, verbrannt am 21. September
48. 1614 „das Reiter Sasele“, enthauptet, verbrannt am 21. September
49. 1614 „des Caspar Bestlens Weib“, Haft, dann unbekannt
50. 1614 „des Sibers Weib“, Haft, dann unbekannt
51. 1614 Frau des Bildhauer Sohns, Schwester von Nr. 47, enthauptet, verbrannt am 7. September 1615
52. 1614 Magdalena, Balthes Spindhafners Frau, Tod in der Haft, Leichnam verbrannt
53. 1615 „Melchior Bestlens Weib“, tot im Kerker, „der Teufel hat ihr das Genick eingestossen“, Leichnam verbrannt
54. 1615 „des Miller Martens Weib“, enthauptet, verbrannt am 7. September
55. 1615 „die Bildschnitzerin“, enthauptet, verbrannt am 14. September

56. 1615 „die Gäckin“, Tod in der Haft, Leichnam verbrannt
57. 1616 „Saler Veitles Magd“, sie (und ihre Mutter) wären beide „Unholden“, enthauptet, verbrannt am 21. April
58. 1616 deren Mutter, verhaftet am 14. April, sie wurde vor ihrer Hinrichtung mit glühenden Zangen gezwickt, enthauptet, verbrannt am 21. April
59. 1616 „die Nesler Kortha“, wenn identisch mit: „Catharina Kentzlin Neslerin“?, enthauptet, verbrannt am 2. September
60. 1616 „die Sporer Magdalena“, wenn identisch mit: „Schuppin Sporerin“?, enthauptet, verbrannt am 2. September
61. 1616 „die Schultheißin“, wenn identisch mit: „Freyin Schultheisin“?, enthauptet, verbrannt am 2. September
62. 1616 „des Gltjackis Weib“, enthauptet, verbrannt am 12. Dezember
63. 1616 „die Miller Grethen“, enthauptet, verbrannt am 12. Dezember
64. 1616 „des Clas Dappen Weib“, Haft, dann unbekannt
65. 1617 „des Glat Jacobs Weib“, genannt „die Kirchnerin“, enthauptet, verbrannt am 9. Juni
66. 1684 N.N. in Quelle: „vier Personen“ hingerichtet
67. 1684 N.N. hingerichtet
68. 1684 N.N. hingerichtet
69. 1684 N.N. hingerichtet

Quellen:

Mario Zeck: „Im Rauch gehen Himmel geschüggt“, Hexenverfolgung in der Reichsstadt Rottweil, Stuttgart 2000, S. 145-177.

„Eingezogen und verbrannt.“ Der Chronist Friedrich Vogt über die Gmünder Hexenverfolgungen 1613-1617, in: Einhorn-Jahrbuch, Schwäbisch Gmünd 1988, S. 124-128

Hexenverfolgungen in Schwäbisch Gmünd (Quellentext). Die Einträge zur Strafjustiz 1613-1617 in der Chronik des Friedrich Vogt (1674). Online: <http://archive.today/vHgeS>

Klaus Graf: Hexenverfolgung in Schwäbisch Gmünd, in: Sönke Lorenz und Dieter Bauer (Hrsg.): Hexenverfolgung. Beiträge zur Forschung – unter besonderer Berücksichtigung des südwestdeutschen Raumes (Quellen und Forschungen zur Europäischen Ethnologie 15), Würzburg 1995, S. 123-139.

Klaus Graf: Reichsstadt Schwäbisch Gmünd, online: http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/8031/pdf/Graf_Reichsstadt_Schwaebisch_Gmuend.pdf

Deutsches Hexendokumentationszentrum

Demnächst (2016 oder 2017) entsteht ein Deutsches Hexendokumentationszentrum, in welchem man jeden heute noch zu ermittelnden Fall auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik abrufen kann.

Weitere Auskünfte:

Dr. Kai Lehmann

Museum Schloss Wilhelmsburg

Schlossberg 9

98574 Schmalkalden

Telefon: +49 3683 403186

E-Mail: info@museumwilhelmsburg.de